



Die Entwicklung von sozialen Kompetenzen während einer internationalen Mobilitätserfahrung dokumentieren, mit dem Ziel eine soziale und berufliche Eingliederung zu erleichtern

Begleitheft

<u>Praktikumsbetrieb</u>	<u>Praktikant</u>
Name des Unternehmens:	Nachname und Vorname:
Name und Vorname des Betreuers:	Übertragene Aufgaben:
Abteilung:	Zeitraum: vom ... bis ...
	Mobilitätsprogramm:

Guten Tag,

Sie betreuen zurzeit eine Praktikantin oder einen Praktikanten, die/der in Kürze ihren/seinen Auslandsaufenthalt beendet. Diese Erfahrung ermöglicht ihr/ihm, berufliche sowie soziale Kompetenzen (persönlichkeitsgebundene Kompetenzen, Verhaltensweisen) zu erwerben und auszubauen.

Um diese Erfahrung festzuhalten, bitten wir Sie um Unterstützung. Beim vorliegenden Dokument haben Sie die Möglichkeit, in fünf Kategorien soziale Kompetenzen anzugeben, welche ihrer Meinung nach von der Praktikantin oder vom Praktikanten angeeignet wurden. Sie haben ebenfalls die Möglichkeit, Kommentare zu formulieren, die ihr/ihm bei ihrem/seinem zukünftigen beruflichen Werdegang hilfreich sein könnten.

Das Vorgehen ist ganz einfach: **Bitte beantworten Sie bei den 15 unten aufgeführten Einheiten die vier Antwortmöglichkeiten.** Sie können ein oder mehrere Felder ankreuzen oder auch keine Antwort geben. Sie haben auch die Möglichkeit, einen Kommentar zu schreiben oder der Praktikantin bzw. dem Praktikanten einen Ratschlag zu geben. Idealerweise sollte das Heft **7 Tage vor Praktikumsende** ausgefüllt werden.

Das vorliegende Heft wird der Praktikantin oder dem Praktikanten zusammen mit einem Dokument zur Wertschätzung sozialer Kompetenzen (Ergebnis einer Selbsteinschätzung) ausgehändigt. Dies ermöglicht ihr/ihm, sich über ihre/seine erworbenen Kompetenzen bewusst zu werden.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Diese Maßnahme erfolgt im Rahmen des Europäischen Projekts AKI (Die Entwicklung von sozialen Kompetenzen während einer internationalen Mobilitätserfahrung dokumentieren, mit dem Ziel eine soziale und berufliche Eingliederung zu erleichtern.) Weitere Informationen finden Sie unter:

www.aki-mobility.org



weitere Partner :



Sie können ein oder mehrere Felder pro Einheit ankreuzen, je nachdem was Ihrer Meinung nach am besten auf den Praktikanten zutrifft.

Nach dem Auslandspraktikum in Ihrem Unternehmen, schätzen Sie den Praktikanten wie folgt ein:

Einheit 1 OFFENHEIT

Neugierig sein

Sich für andere interessieren.	
Sich über sein Umfeld erkundigen.	
Ein neues Umfeld mit dem vergleichen, was man schon kennt.	
Das Unbekannte angehen.	
Keine Äußerung	
Kommentare / Empfehlungen:	

Einheit 2 OFFENHEIT

Andere Meinungen respektieren

Der Meinung anderer zuhören.	
Seine Meinung äußern ohne sie aufzudrängen.	
Bereitschaft zur Annahme anderer Meinungen ohne Ausnahme.	
Kritik konstruktiv annehmen.	
Keine Äußerung	
Kommentare / Empfehlungen:	

weitere Partner :

Einheit 3 OFFENHEIT

Vielfalt berücksichtigen

Sich über Vielfalt in seinem Umfeld bewusst sein.	
Sich für andere mit ihren Unterschieden interessieren.	
Seine Unterschiede mit anderen teilen.	
Sich durch Vielfalt bereichern lassen.	
Keine Äußerung	
Kommentare / Empfehlungen:	

Einheit 4. VERÄNDERUNGSBEREITSCHAFT

Veränderung annehmen

Offen sein für Veränderung.	
Die Gründe für Veränderung verstehen.	
Verstehen, was man durch Veränderung gewinnen , aber auch verlieren kann.	
Kritisch gegenüber Veränderungen sein.	
Keine Äußerung	
Kommentare / Empfehlungen:	

weitere Partner :

Einheit 5 VERÄNDERUNGSBEREITSCHAFT

Bei Veränderung seine Handlungsweise anpassen.

Platz für neue Bezugspunkte lassen.	
Seine Handlungsweise verändern während man sich mit Veränderungen auseinandersetzt.	
Sich notwendige Mittel für die Veränderung aneignen.	
Sich verändern und dabei effizient bleiben	
Keine Äußerung	
Kommentare / Empfehlungen:	

Einheit 6 VERÄNDERUNGSBEREITSCHAFT

Sich für Veränderung einsetzen

Ideengeber für Veränderung sein.	
Neue Aufgaben erlernen; sich mit neuen Technologien auseinandersetzen.	
Kreativ sein.	
Veränderung (aktiv) gestalten.	
Keine Äußerung	
Kommentare / Empfehlungen:	

weitere Partner :



Einheit 7 UMGANG MIT ANDEREN

Beziehungen mit anderen aufbauen

Anderen (aufmerksam) zuhören.	
Sich in jemanden hineinversetzen, um sein Empfinden zu verstehen.	
Je nach Gesprächspartner einen angemessenen Kommunikationsweg wählen.	
Mit unbekannten Personen problemlos kommunizieren.	
Keine Äußerung	
Kommentare / Empfehlungen:	

Einheit 8 UMGANG MIT ANDEREN

Sich in einer Gruppe engagieren

Den Platz und die Aufgabe von jedem (Gruppenmitglied) erkennen.	
Mit einer Gruppe ein gemeinsames Ziel verfolgen.	
In einer Gruppe seine Hilfe anbieten.	
Seine eigenen Interessen hinter die der Gruppe stellen.	
Keine Äußerung	
Kommentare / Empfehlungen:	

weitere Partner :



Les Offices jeunesse
internationaux du Québec
OFQJ • OQAJ • OQMJ • OQWBJ





Acquis de la Mobilité Internationale

Einheit 9 UMGANG MIT ANDEREN

Die Fähigkeiten des Netzwerkers ausbauen

Sich in ein bereits bestehendes Netzwerk integrieren.	
Sein eigenes Netzwerk aufbauen.	
Sein Netzwerk durch Zusammentreffen oder durch neue Technologien pflegen.	
Sein Netzwerk durch Zusammentreffen oder durch neue Technologien erweitern.	
Keine Äußerung	
Kommentare / Empfehlungen:	

Einheit 10 VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN

Vor dem Handeln sein Umfeld verstehen

Die Mittel und die Einschränkungen des Umfelds berücksichtigen	
Verstehen, was von einem erwartet wird.	
Eine Situation analysieren.	
Einen Aktionsplan entwickeln.	
Keine Äußerung	
Kommentare / Empfehlungen:	

weitere Partner :



Les Offices jeunesse
internationaux du Québec
OFQJ • OQAJ • OQMJ • OQWBJ





Acquis de la Mobilité Internationale

Einheit 11 VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN

Gegenüber anderen respektvoll handeln

Keine unüberlegten Risiken für sich und andere eingehen	
Sein Handeln erklären und die Konsequenzen verantworten	
Entscheidungswege mit anderen teilen.	
Gemeinsame Entscheidungen ermutigen.	
Keine Äußerung	
Kommentare / Empfehlungen:	

Einheit 12 VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN

Probleme lösen

Eine Lösung finden.	
Um Hilfe bitten, wenn notwendig.	
Anderen beibringen, Probleme zu lösen.	
Eventuelle Probleme vorhersehen sich darauf vorbereiten.	
Keine Äußerung	
Kommentare / Empfehlungen:	

weitere Partner :



Les Offices jeunesse
internationaux du Québec
OFQJ • OQAJ • OQMJ • OQWBJ





Acquis de la Mobilité Internationale

Einheit 13 SELBSTVERTRAUEN

Seine Stärken und Schwächen kennen

Sich über seine Stärken bewusst sein	
Seine Schwächen anerkennen.	
Versuchen, seine Schwächen zu überwinden.	
Seine Schwächen in Stärken umwandeln.	
Keine Äußerung	
Kommentare / Empfehlungen:	

Einheit 14 SELBSTVERTRAUEN

Seinen Platz einnehmen

Sein Umfeld beobachten, um bestmöglich zu handeln.	
Sich entsprechend seiner Fähigkeiten in einer Gruppe positionieren.	
Seine Entscheidungen, seine Meinungen behaupten.	
Seine Meinung äußern ohne sich durch Kritik verunsichern zu lassen.	
Keine Äußerung	
Kommentare / Empfehlungen:	

weitere Partner :



Les Offices jeunesse
internationaux du Québec
OFQJ • OQAJ • OQMJ • OQWBJ



Einheit 15 SELBSTVERTRAUEN

Seine Handlungsfähigkeit ausbauen

Sich Gedanken machen, was möglich ist zu tun.	
Initiativen ergreifen.	
Sich Herausforderungen stellen.	
Bei Misserfolgen nach Lösungen suchen, um wieder auf die Beine zu kommen.	
Keine Äußerung	
Kommentare / Empfehlungen:	



Dieses Dokument steht unter einer Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International.

weitere Partner :